

am 27. Mai desselben Jahres präsentirt und rückte am 1. Mai 1778 als Page ein. Am 19. April 1780 wurde er vom ersten Hofmarschall von Breitenbauch wehrhaft gemacht und trat mit Patent vom 3. April 1780 als Sousleutnant in das Regiment Churfürst Kürassiere, bei dem er am 8. October 1791 Premierleutnant wurde. Als solcher ward er zum Adjutanten ernannt, 1800 aber wieder zu einer Compagnie versetzt. Kurz darauf zum Stabsrittmeister ernannt, nahm er am 17. Juli 1801 seinen Abschied und seinen Aufenthalt auf dem Gute seiner Mutter, Rauenstein, das ihm nach deren Tode zufiel. Im Jahr 1813 war er Gensd'armerie-Commissar im 7. Distrikte des erzgebirgischen Kreises und Kreisdeputirter. Unter dem russischen Gouvernement in Sachsen 1814 ward er laut Publikandums vom 17. April Oberstleutnant und Ritter des kaiserl. russischen Wladimirordens. Nachdem er im Mai 1816 nach dem Tode seines einzigen Sohnes Rauenstein an den Kaufmann Hänel in Schneeberg verkauft hatte, kaufte er Lieske in der Lausitz, veräußerte aber auch dieses Gut (an Frau von Jeschky), zog nach Schwarzenberg und starb hier am 30. Juli 1831. Er, sowie seine Wittwe und Sohn sind in Lengefeld, einem zum Rittergut Rauenstein gehörigen Städtchen, beerdigt. Mit seiner Gemahlin Sophie Louise Antonie, Friedrich Gottlieb's Grafen von Holtzendorff auf Bärenstein und Louisen Julianen Freiin von Löben aus Schidla Tochter, geb. zu Bärenstein am 7. Juni 1766, verm. zu Possendorf bei Dippoldiswalde am 3. October 1791, gest. zu Pfeilhammer bei Schwarzenberg bei ihrer Tochter am 17. November 1839, hat er 3 Kinder gezeugt:

1) *Emilie*, geb. zu Dippoldiswalde am 13. August 1792 und am 1. September desselben Jahres gestorben.

2) *Juliane Auguste*, geb. den 18. September 1796, gest. am 10. October 1846 zu Dresden und begraben auf dem Kirchhofe am Falkenschlage, war vermählt mit Carl Ludwig von Elterlein, Hammerherrn auf Grosspöhla, von dem sie aber geschieden wurde.

3) *Georg*, geb. den 13. November 1802, gest. zu Rauenstein am 28. August 1815³⁸⁾.

³⁸⁾ Seit dem Jahre 1816 wird jedes Jahr am 28. August von der Schuljugend zu Lengefeld das Andenken an diesen einzigen Sohn durch eine vom dasigen Pastor geleitete Begräbnissfeierlichkeit begangen und erneuert (Schumann's Logiken von Sachsen, Band 8, S. 795).